



Vorwort ..... 4

## Phonologische Bewusstheit – Laute kennen und verwenden

1. Das Laute-Zebra ..... 5  
 2. Lautkugel-Raupe..... 6  
 3. Reimlaute-Quartett..... 7  
 4. Anlaut-Memory® ..... 8  
 5. Kim-Spiel mit Lauten..... 9  
 Kopiervorlagen ..... 10

## Silbisches Prinzip nutzen – Silben erlesen und kombinieren

1. Silbenklatschen – Silbenhüpfen ..... 14  
 2. In jedem Schiff ein Kapitän ..... 15  
 3. Silbenwettkampf..... 16  
 4. Silbenrätsel ..... 17  
 Kopiervorlagen ..... 18

## Lesen lernen – Wörter sinnverstehend lesen

1. Wörtertürme ..... 22  
 2. Lesekiste ..... 23  
 3. Lesetonne ..... 24  
 4. Blitzlesen..... 25  
 5. Schachtelwörter ..... 26  
 6. Purzelwörter ..... 27  
 7. Lese-Domino „Obst“ ..... 28  
 Kopiervorlagen ..... 29

## Lesen lernen – Erste Sätze und kurze Texte sinnverstehend lesen

1. Legekreis „Tiere“ ..... 38  
 2. Lesen und malen..... 39  
 3. Lesepaten ..... 40  
 4. Lese-Stopp-Spiel ..... 41  
 5. Lesewiese mit Lese-Leporello ..... 42  
 Kopiervorlagen ..... 43

## Buchstaben und erste Wörter schreiben

1. Nachspur-Werkstatt ..... 58  
 2. Buchstabenwerkstatt..... 59  
 3. Schleichdiktat..... 60  
 4. Überraschungsdiktat ..... 61  
 5. Buchstaben-Mindmap ..... 62  
 Kopiervorlagen ..... 63

## Schreibmotivation aufbauen – Wörter und erste kurze Texte schreiben

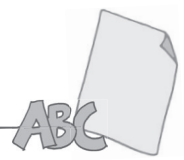
1. Aa, das gefällt mir! ..... 69  
 2. Brieffreundschaften..... 70  
 3. Zu einem Buch schreiben ..... 71  
 4. Zu einem Bild schreiben ..... 72  
 5. Zu Festen im Jahreskreis schreiben..... 73  
 Kopiervorlagen ..... 74

## Sprache untersuchen und reflektieren

1. Bild des Tages ..... 78  
 2. Hallo, Moin und Grüezi ..... 79  
 Kopiervorlagen ..... 80



## 2. Lautkugel-Raupe



### Vorbereitung:

- Material: pro Schüler eine gelbe, 5 grüne Holzkugeln (Durchmesser ca. 1 cm); dicke Schnur/Garn (muss länger als die Kugelreihe sein, damit sich die Kugeln gut umherschoben lassen, ca. 20 cm); wasserfester schwarzer Stift; Bildkarten (max. 6 Laute) zum aktuellen Wortschatz/Lernwörter; „Lautkugel-Raupen“ (KV 2)
- Der Lehrer und die Schüler basteln jeder eine Lautkugel-Raupe. Jedes Kind fädelt auf seine Schnur eine gelbe und 5 grüne Holzkugeln. An beide Enden der Schnur kommt ein Knoten. Auf die gelbe Kugel malen die Schüler ein Gesicht.



### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler erhören bewusst Lautfolgen.
- ➔ Die Schüler gliedern durch deutliches Sprechen und Hören Wörter in Einzellaute.
- ➔ Die Schüler setzen Laute in Beziehung zu Buchstaben.

### Durchführung:

Der Lehrer erklärt die Lautkugel-Raupe und arbeitet zunächst im Plenum mit der Klasse. Für jeden Laut steht eine Kugel. Die gelbe Kugel steht für den 1. Laut, den Anlaut. Der Lehrer hängt eine Bildkarte an die Tafel. Darauf flüstern alle Kinder ihrem Nachbarn das gesuchte Wort ins Ohr und 4–6 aufgerufene Schüler nennen nacheinander laut und deutlich das Wort.

Jetzt nimmt jedes Kind seine Lautkugel-Raupe in die Hand und spricht das Wort halblaut und langsam.

Dabei schiebt es für jeden Laut eine Holzkugel Richtung „Raupenkopf“.

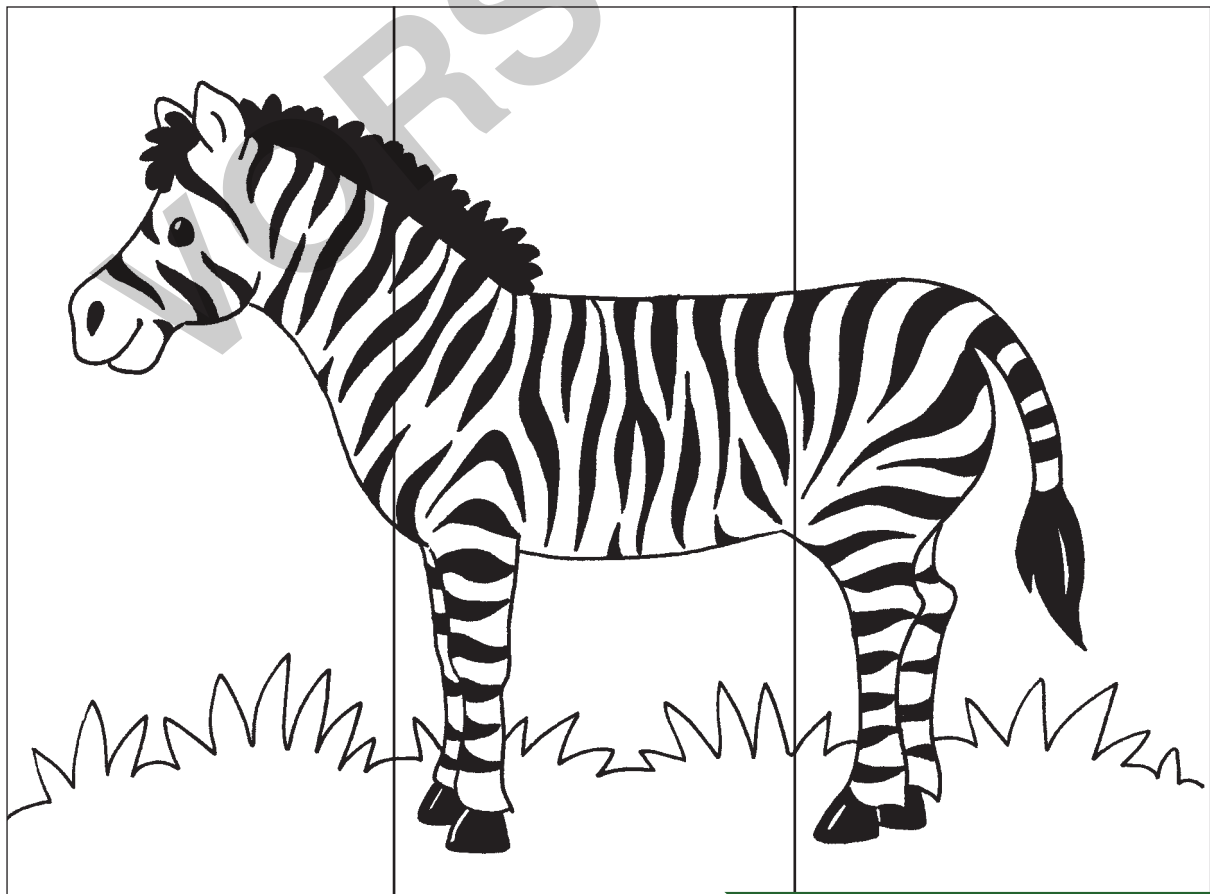
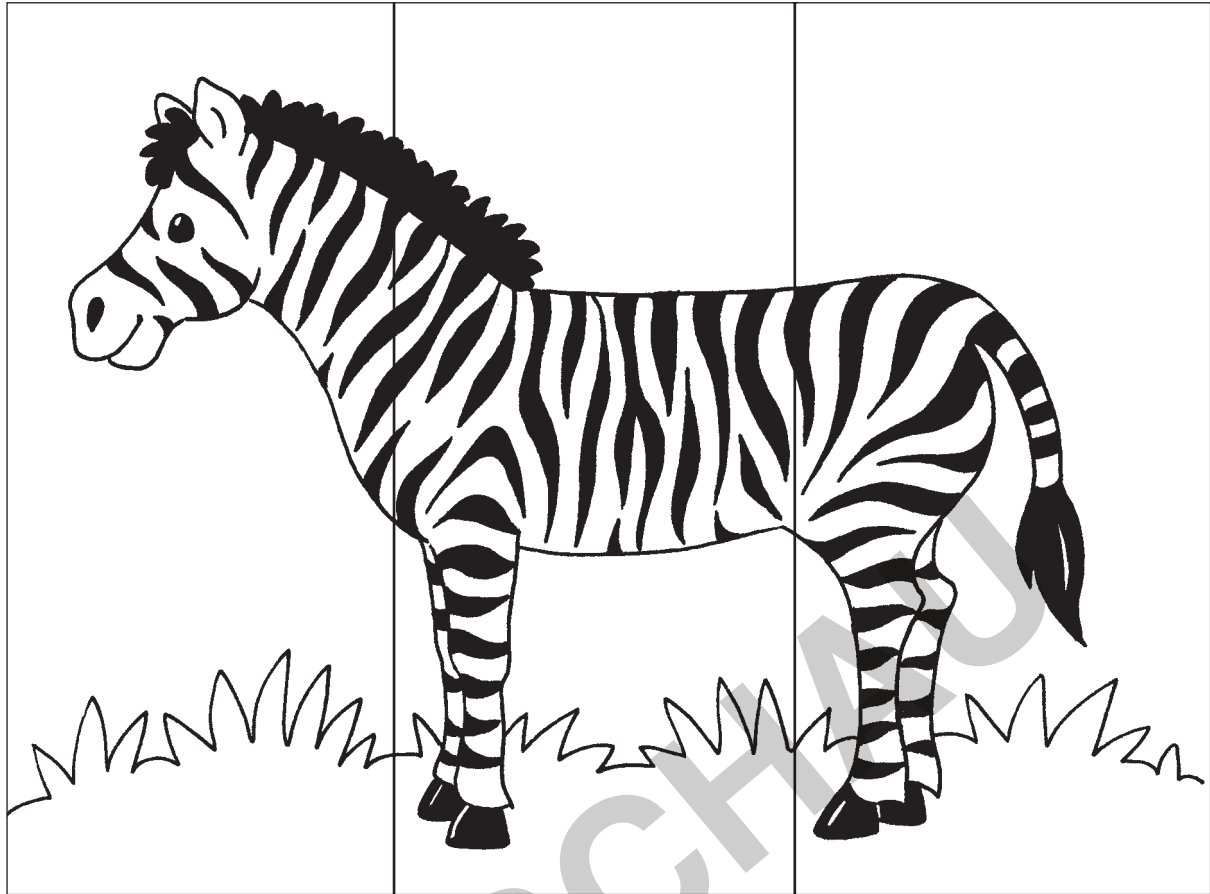
Ist ein Schüler fertig, bespricht er leise mit seinem Banknachbar die Lautfolgen und die Anzahl der Laute, bevor dann im Plenum die Auflösung stattfindet.



### Weitere Hinweise:

- Der Lehrer lässt einen Schüler die Einzellaute nennen und notiert diese in eine „Raupe“ (KV 2) an der Tafel.
- Haben alle Schüler die Methode verstanden, kann diese auch mit dem Arbeitsblatt „Lautkugel-Raupen“ (KV 2) erweitert werden. Der Lehrer hängt mehrere Bildkarten nummeriert und untereinander an die Tafel. Auf dem Arbeitsblatt malen die Kinder für jedes Wort die Anzahl der Laute an. Je nach Leistungsstand können sie die Vokale und Konsonanten auch in verschiedenen Farben hervorheben. Zusätzlich schreiben sie die Einzelbuchstaben der Laute in die Kugeln.
- Für diese Methode sollten Sie zu Anfang möglichst nur lautgetreue Wörter verwenden, da dort die Laut- und Buchstabenzuordnung übereinstimmen.
- Natürlich kann man auch noch mehr Kugeln für längere Wörter auf die Raupe fädeln.

# Das Laute-Zebra



Silvia Segmüller-Schwaiger: 33 Methoden Schriftspracherwerb  
© Auer Verlag

# 1. Silbenklatschen – Silbenhüpfen

ABC

## Vorbereitung:

- Material: Bildkarten „Silbenklatschen“ (KV 1)
- Der Lehrer bereitet die Bildkarten (KV 1) je nach Klassengröße für die Partnerarbeit vor (kopieren, anmalen, laminieren, ausschneiden). Er notiert auf der Rückseite jeder Bildkarte die Anzahl der Silben in Silbenbögen.

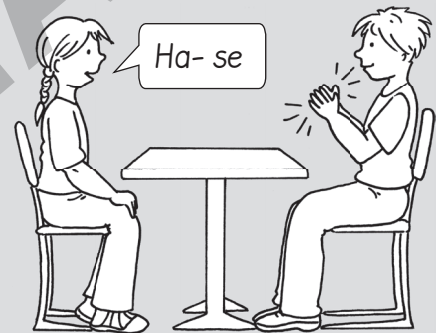


## Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler gliedern Wörter in Silben.
- ➔ Die Schüler sprechen deutlich und achten auf die natürliche Betonung.
- ➔ Die Schüler nehmen die Silbenstruktur der gesprochenen Sprache genau wahr.

## Durchführung:









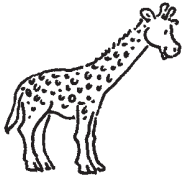
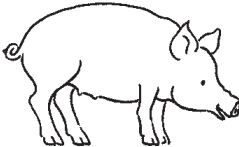



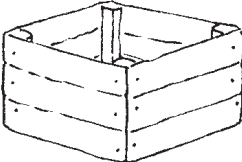
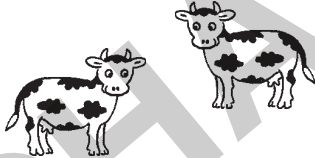
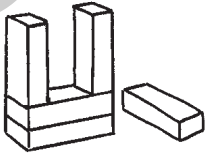
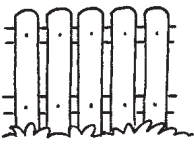
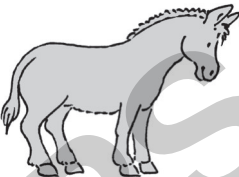




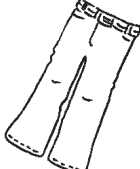




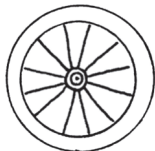


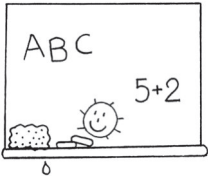
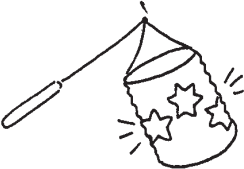
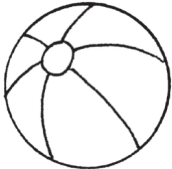
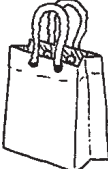

Die Schüler arbeiten mit einem Partner zusammen. Ein Kind holt einen Stapel Bildkarten und zieht eine erste Bildkarte. Es spricht das zugehörige Wort deutlich und langsam aus. Danach spricht der Partner das Wort noch einmal langsam nach und klatscht für jede Silbe einmal in die Hände. Der Partner erhält die Bildkarte, wenn die geklatschte Silbenzahl richtig war. Nach vier Bildkarten werden die Rollen gewechselt.



## Weitere Hinweise:

- Der Schüler schneidet alle Bildkarten (KV 1) aus und klebt sie nach Anzahl der Silben sortiert auf ein Blatt Papier oder in sein Heft.
- Für die Schüler wird die Gliederung in Silben noch deutlicher, wenn diese durch Bewegung sichtbar gemacht werden. Die Schüler gehen (Partnerarbeit), hüpfen auf Teppichfliesen (Partnerarbeit) und tanzen (gesamte Klasse im Kreis) die Silben. Pro Silbe machen die Kinder eine der vereinbarten Bewegungen (Schritt, Hüpfen o. ä.) vorwärts.
- Falls sich im Gang oder Nebenraum kein Platz für die Bewegungsumsetzung von Silben findet, dann können die Schüler auch mit einer Spielfigur auf einem Spielbrett „hüpfen“.
- Das Spiel „Hexe, Hexe, was kochst du heute?“ eignet sich für den Sportunterricht. Ein Kind steht als Hexe auf der einen Hallenseite. Alle anderen Kinder stehen nebeneinander auf der gegenüberliegenden Hallenseite und fragen die Hexe laut im Chor: „Hexe, Hexe, was kochst du heute?“ Die Hexe antwortet mit einer Mahlzeit. Diese sprechen die Kinder laut in Silben nach und gehen die Anzahl der Silben in Schritten auf die Hexe zu, zum Beispiel: „Froschsuppe“ = 3 Silben → 3 Schritte  
Das Kind, das als Erstes auf der Hexenseite ankommt, ist die neue Hexe.

# Bildkarten „Silbenklatschen“

# 1. Wörkertürme



## Vorbereitung:

- Material: Wörkerturm-Karten (KV 1), Anlauttabelle
- Der Lehrer bereitet die Karten (KV 1) in mehrfacher Ausführung vor (kopieren, anmalen, laminieren, ausschneiden) und bewahrt sie in Briefumschlägen auf. (Evtl. hängt er passende Bildkarten an die Tafel auf, siehe weitere Hinweise.)
- Die Schüler kennen den Umgang mit der Anlauttabelle sowie die Laute zu den Buchstabenkombinationen „sch“, „ie“ und „au“.



## Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler bauen Wörter synthetisch auf.
- ➔ Die Schüler lesen die Wörter sinnerfassend.

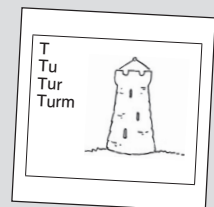
## Durchführung:

Die Wörkertürme können Schüler in Partnerarbeit z. B. in der Freiarbeit nutzen. Zuvor muss der Lehrer das Vorgehen einmal im Plenum besprechen und einüben.

Ein Schüler nimmt sich eine erste Karte von einem zuvor gebildeten Stapel. So wie es auf der Karte notiert ist, liest er das Wort laut Buchstabe für Buchstabe und verschleift die einzelnen Laute. Am Schluss liest er das Wort noch einmal flüssig und schnell halblaut vor.

Währenddessen liest der Partner leise mit und berichtigt gegebenenfalls. Danach tauschen die Partner die Rollen und der andere Schüler zieht eine nächste Karte, erliest das Wort usw.

Ist dem Schüler ein Laut entfallen oder er kennt diesen noch nicht, kann er seinen Partner fragen, die Anlauttabelle zur Hilfe nehmen oder beim Lehrer nachfragen.



## Weitere Hinweise:

- Mit der Methode kann sich der Lehrer schnell einen Überblick über die Lesefähigkeiten einzelner Schüler verschaffen. Der Lehrer widmet einem Kind Zeit, setzt sich mit ihm an einen Tisch und lässt es die Wörkertürme vorlesen.
- Der Lehrer kann schnell weitere Karten mit Wörkertürmen herstellen. Er schreibt die Wörter (aktueller Wortschatz/Lernwörter) auf kleine Karten und hängt sie mit passenden Bildkarten durcheinander an die Tafel. In Freiarbeit können je zwei Schüler ein Wort erlesen und das passende Bild zuordnen. Wenn sie fertig sind, kontrolliert der Lehrer, bevor die Kinder alle Karten wieder durcheinanderbringen.
- Die Methode eignet sich auch zum Abschreiben in Einzelarbeit. Das Kind sucht sich einen Wörkerturm vom Arbeitsblatt aus, liest ihn halblaut, notiert ihn schrittweise und kontrolliert bzw. korrigiert ihn ggf.

## 5. Schachtelwörter



### Vorbereitung:

- Material: Bild-, Wort- und Buchstabenkarten „Schachtelwörter“ (KV 6), leere Streichholzschachteln (5 x 3,5 x 1,5 cm), evtl. Anlauttabelle
- Der Lehrer klebt die bereits gelernten (lautgetreuen) Bildkarten auf die Vorderseite der Schachtel, klebt die Wortkarten auf die Rückseite und legt die laminierten Einzelbuchstaben des Wortes in die Schachtel.
- Die Methode eignet sich v. a. für Nomen und konkrete Gegenstände, aber mit eindeutigem Bildmaterial auch für Verben und Adjektive. Der Lehrer kann weitere Schachteln z. B. zu Nomen/Gegenständen aus der Anlauttabelle/Fibel erstellen.
- Die Schüler kennen den Umgang mit der Anlauttabelle.

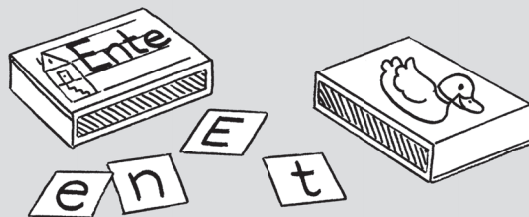


### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler nehmen Buchstaben und Laute visuell und auditiv gezielt wahr.
- ➔ Die Schüler schulen die Laut-Buchstaben-Zuordnung.
- ➔ Die Schüler trainieren die Lesegenauigkeit.
- ➔ Die Schüler erkennen die Großschreibung bei Nomen.

### Durchführung:

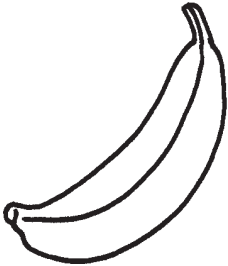


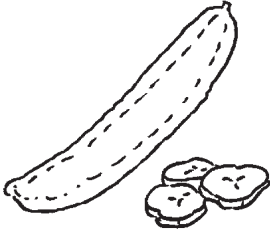
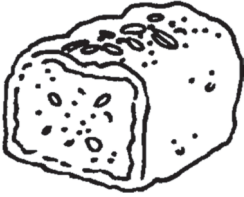


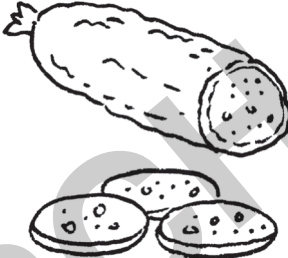




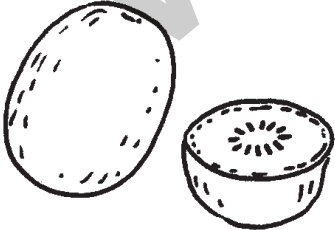
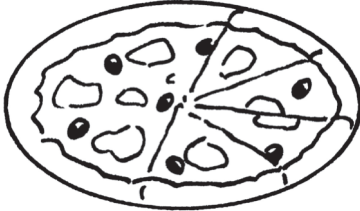
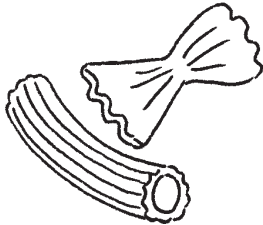


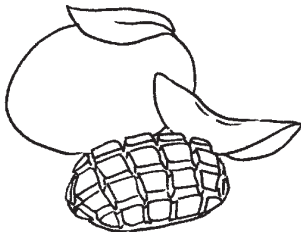
Der Lehrer bereitet mehrere Schachtelwörter vor und kann diese vielfältig im Unterricht (z.B. in Wochenplan, Freiarbeit) einbauen. Die Schüler arbeiten allein oder mit einem Partner zusammen. Das Kind betrachtet zuerst das Bild auf der Schachtelvorderseite und spricht das dazugehörige Wort halblaut vor. Dann öffnet es die Schachtel und nimmt die Einzelbuchstaben heraus. Diese ordnet es in der richtigen Reihenfolge vor sich an. Hierzu spricht es das Wort noch einmal langsam und deutlich. Zur Kontrolle verwendet der Schüler das aufgeklebte Wort auf der Schachtelrückseite. Am Ende räumt er alles wieder ordentlich auf.



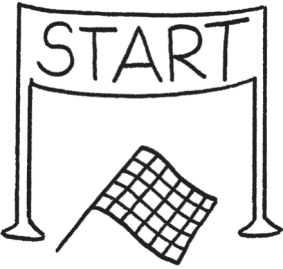
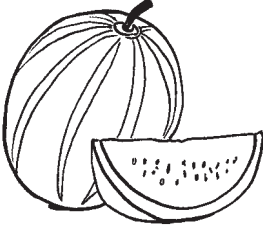
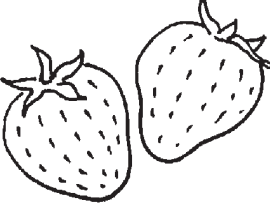
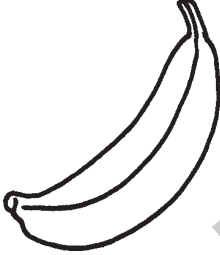
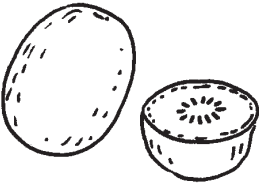



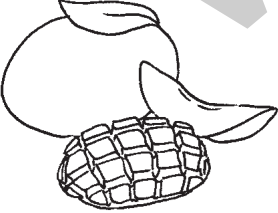

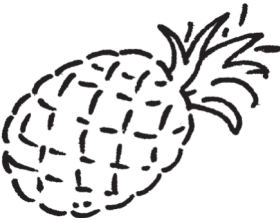
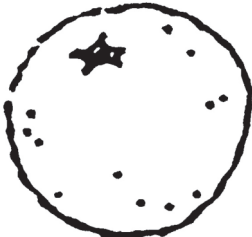
### Weitere Hinweise:

- Die Schüler können die gelegten Wörter nach dem Kontrollieren auf ihre abwischbare Tafel oder in ihr Übungsheft abschreiben und eventuell das Bild dazu malen.
- Die Methode eignet sich auch für die ganze Klasse. Alle Schüler brauchen einen Setzkasten. Ein Kind malt ein Bild an die Innentafel und schreibt das Wort noch versteckt an die Außentafel. Die anderen Kinder sprechen das Wort halblaut, langsam und deutlich. Dann legen sie es aus Einzelbuchstaben nach. Da die Schüler das ganze Alphabet kennen müssen, ist diese Aufgabe schwerer.

# Bildkarten „Lesebox“



	<p>Wasser- melone</p>		<p>Erdbeeren</p>
	<p>Banane</p>		<p>Kiwi</p>
	<p>Apfel</p>		<p>Trauben</p>
	<p>Himbeere</p>		<p>Mango</p>
	<p>Heidel- beere</p>		<p>Ananas</p>
	<p>Orange</p>		<p>Brom- beere</p>

### 3. Lesepatzen



#### Vorbereitung:

- Der Lehrer sucht eine geeignete Partnerklasse (2., 3. oder 4. Jahrgangsstufe) aus. Entsprechend der Lesefähigkeit ordnet er in Zusammenarbeit mit seinem Kollegen jedem Leseanfänger aus seiner Klasse einen älteren Lesepaten zu.
- Der Lehrer kopiert die passenden Lesepatzen-Ausweise für alle Kinder. Ist die Schülerzahl in beiden Klassen nicht gleich, gibt es eine Dreiergruppe (Anfänger & 2 Paten) oder man leiht sich einen Schüler aus einer anderen Klasse aus.
- Der Lehrer plant Zeit zur Besprechung mit dem Kollegen aus der Partnerklasse ein, um u. a. Regeln und Aufsicht für die gemeinsamen Lesestunden festzulegen.
- Die Lesepatzen kennen ihr Amt und den Ablauf einer Lesepatzen-Einheit. Sie halten sich an die zuvor vereinbarten Regeln/Gesprächsregeln.



#### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler lesen flüssig und sinnerfassend.
- ➔ Die Schüler bauen ihre Lesemotivation auf.
- ➔ Die Schüler helfen einem anderen Schüler.

#### Durchführung:

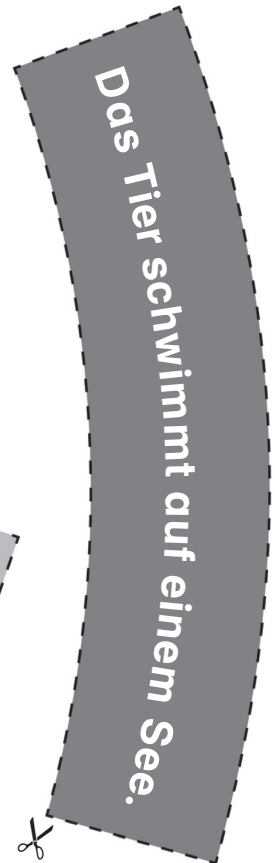
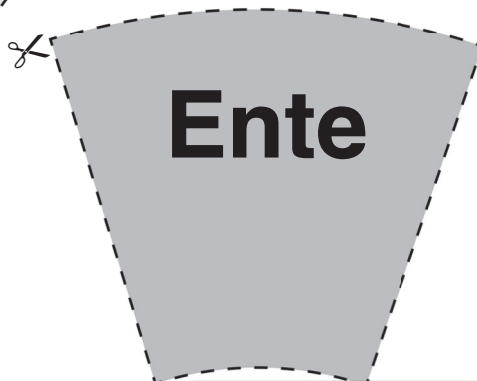
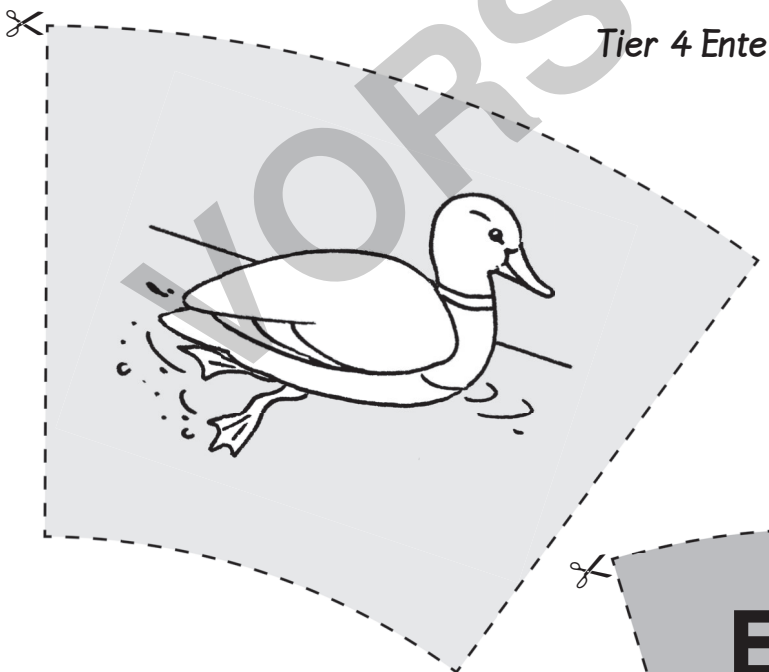
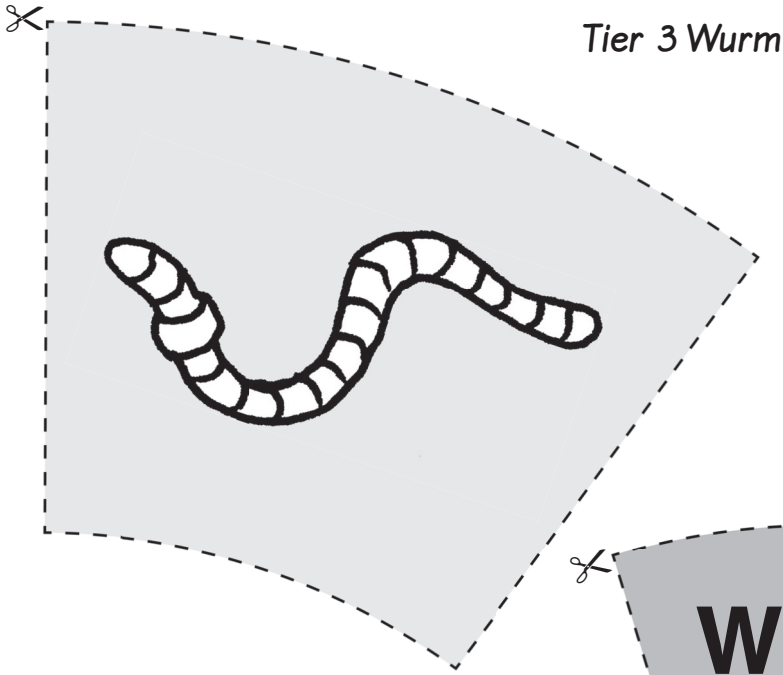
Nachdem die Lehrer alle Vorbereitungen getroffen haben, treffen sich die Lesepatzen und Leseanfänger zum ersten Mal. Die Lesepatzen setzen sich neben ihre Partner an die Tische (an zusätzliche Stühle denken). Alle Schüler erhalten einen Lesepatzen-Ausweis (KV 6) und malen ihn aus. Dieser wird später in das Deutschheft geklebt oder in den Deutschordner abgeheftet.

Im nächsten Schritt erhält jedes Team einen Text (individuell nach Leistungsstand ausgewählt) und gehen zum Lesen in verschiedene Räume (Gang, Aula, Gruppenraum, Lesecke, Lesesofa usw.). Der Leseanfänger liest den Text laut vor, während der Pate leise mitliest. Bei einem Fehler wartet der Pate kurz. Erst wenn der Vorleser einen Fehler übersieht oder das Wort nicht erlesen kann, liest der Pate es richtig vor. Der Leseanfänger wiederholt das Wort und beginnt den Satz noch einmal von vorne. Am Ende des Textes lobt ihn der ältere Schüler und gibt evtl. Hilfestellungen und Tipps zum Lesen. Der jüngere Schüler bedankt sich.

#### Weitere Hinweise:

- Der Lehrer entscheidet, wie lange und wie oft (z. B. jeden Freitag in der ersten Stunde, oder alle zwei Wochen) er die Lesepatzen im Einsatz haben möchte.
- Am Ende des Schuljahres verleiht der Lehrer allen Teilnehmern eine Urkunde.
- Die Methode kann in der gesamten Grundschulzeit angewendet werden.
- Das Lesetandem (Sportler und Trainer) ist eine alternative Übungsmethode.

# Legekreis-Vorlagen



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



## Lesen und malen 1

**Die Banane ist gelb.**



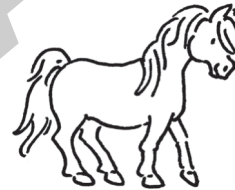
**Der Apfel ist grün.**



**Der Hase ist braun.**



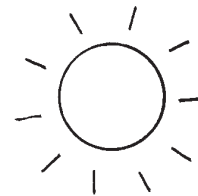
**Das Pferd ist schwarz.**



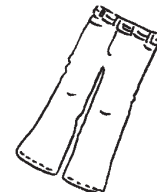
**Der Hund ist braun und weiß.**



**Die Sonne ist gelb.**



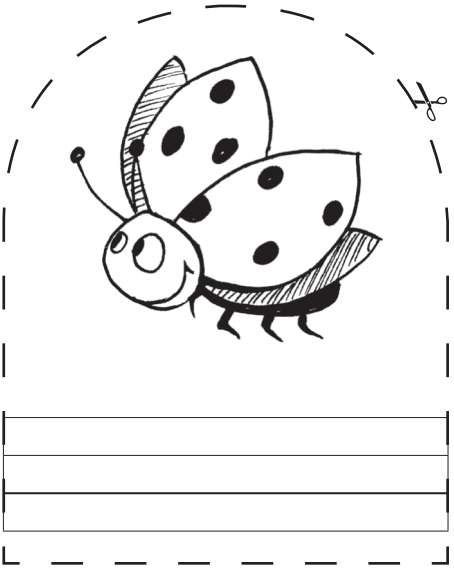
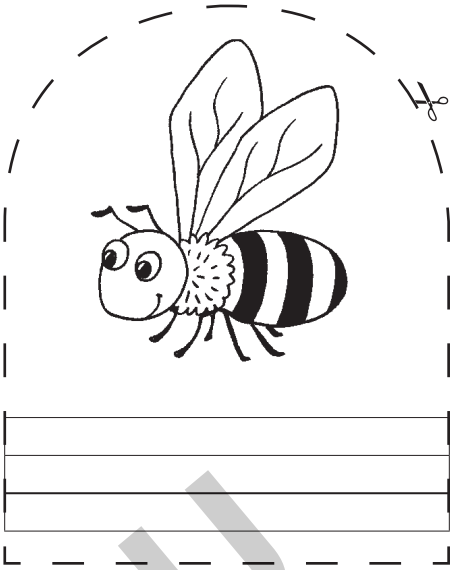
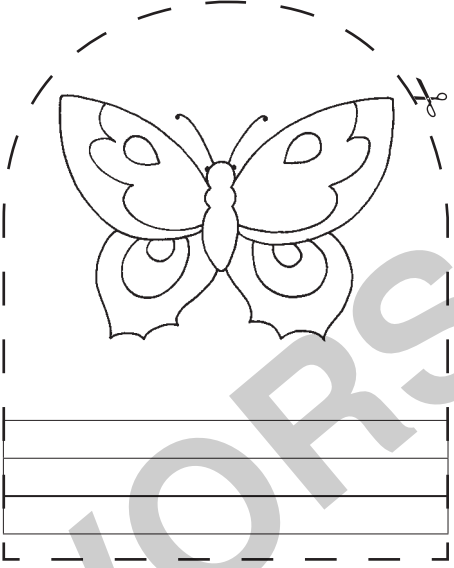
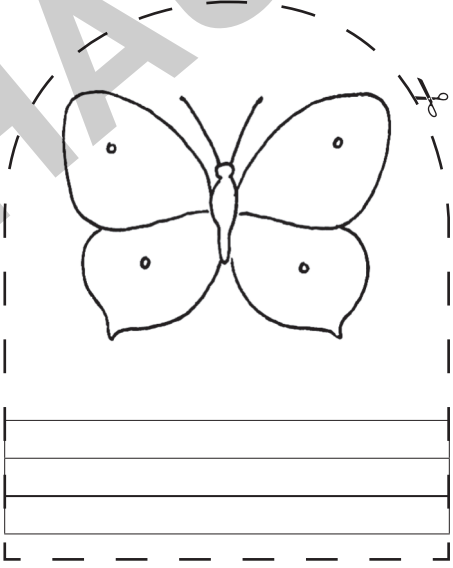
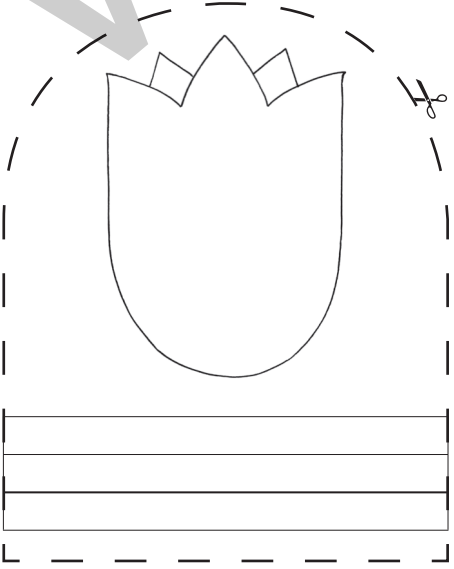
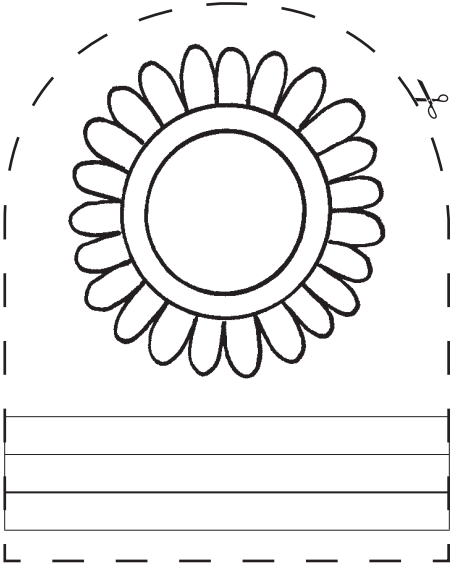
**Die Hose ist lila.**



**Der Pulli ist blau.**



# Ausschneidebilder Lesewiese

 <p>Illustration of a ladybug with spots on its back, enclosed in a dashed line for cutting. Below it are three horizontal lines for writing.</p>	 <p>Illustration of a bee with wings and stripes, enclosed in a dashed line for cutting. Below it are three horizontal lines for writing.</p>
 <p>Illustration of a butterfly with patterned wings, enclosed in a dashed line for cutting. Below it are three horizontal lines for writing.</p>	 <p>Illustration of a butterfly with simple wings and spots, enclosed in a dashed line for cutting. Below it are three horizontal lines for writing.</p>
 <p>Illustration of a tulip flower, enclosed in a dashed line for cutting. Below it are three horizontal lines for writing.</p>	 <p>Illustration of a sun with rays, enclosed in a dashed line for cutting. Below it are three horizontal lines for writing.</p>

Silvia Segmüller-Schwaiger: 33 Methoden Schriftspracherwerb  
© Auer Verlag



netzwerk  
lernen

Lesen lernen – Erste Sätze und kurze Texte sinnversteh

zur Vollversion

## 2. Buchstabenwerkstatt



### Vorbereitung:

- Material: Stationskarten (KV 4 a+b), weißes Papier (DIN A6,5,4 je im Klassensatz)
- Nachdem die Schüler einen Buchstaben kennengelernt haben (hören, sprechen/spüren im Mund, sehen), bereitet der Lehrer die Buchstabenwerkstatt vor, in der die Kinder Buchstaben motorisch erfassen.
- Der Lehrer sucht sich die für sich und seine Klasse geeigneten Stationen aus, kopiert die entsprechenden Stationskarten (KV 4) und richtet das nötige Material her.



### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler nehmen Buchstaben visuell und motorisch gezielt wahr.
- ➔ Die Schüler erfassen Buchstaben in Form und Bewegungsablauf.
- ➔ Die Schüler schreiben an der Druckschriftvorgabe orientiert gut lesbar.
- ➔ Die Schüler verwenden für unterschiedliche Schreibflächen geeignete Schreibwerkzeuge.

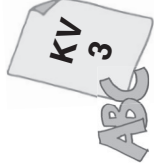
### Durchführung:

Als Hinführung und kleinen Einstieg schreiben die Schüler den zu übenden Buchstaben mit dem Zeigefinger in die Luft, mit der Nasenspitze auf den Tisch und mit dem großen Zeh auf den Boden. Dabei achten alle noch einmal auf die richtige Schreibrichtung. Der Lehrer legt danach die vorbereiteten Stationen aus und erklärt sie und den Ablauf der Werkstattarbeit. Die Schüler arbeiten allein oder zu zweit nach der vom Lehrer vorgegebenen Zeit an den Stationen, wobei sie nicht alle erledigen müssen. Dabei üben sie den Buchstaben immer als Groß- und Kleinbuchstaben.

Station	Material
Prickeln	Papier DIN A6, Pinnwandnadeln, Styropor als Unterlage
Fühlen	Holzbuchstaben in einem Fühlsack
Kneten	Knetmasse, Unterlage
Gehen	Buchstaben (groß und klein) mit Klebeband auf den Boden kleben (ca. 1,5 m groß)
Mit Wasserfarben schreiben	Wasserfarben, Papier (DIN A4)
Im Sand schreiben	Sandkiste, Pinsel oder Finger
Mit Wachsmalkreiden schreiben	Tapetenreste, Wachsmalkreiden
Mit Kreide schreiben	Wandtafel, Kreide/Tafelkreide
Biegen	Chenilledraht/Pfeifenreiniger
Kleben	Papierschnipsel, Klebstoff, Papier (DIN A5)

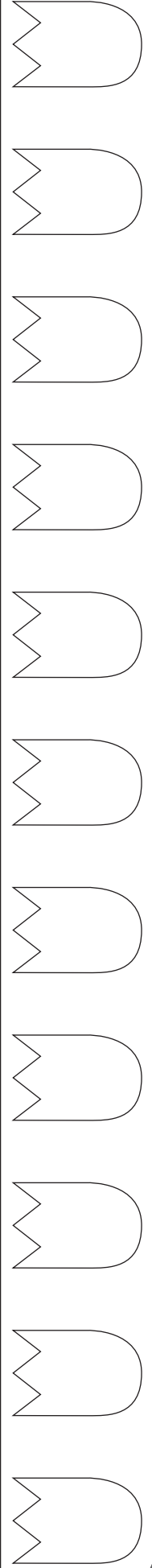
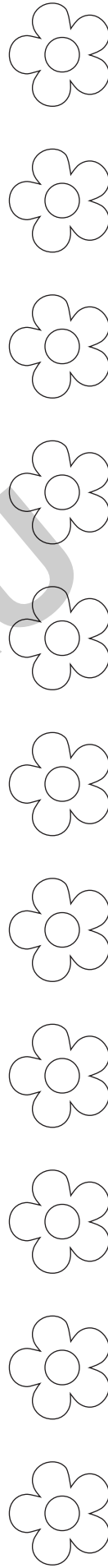
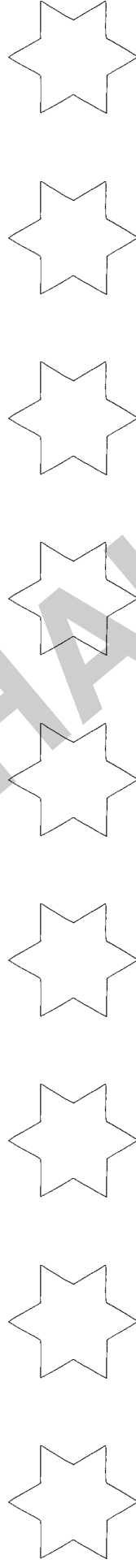
### Weitere Hinweise:

- Damit die hergestellten „Buchstaben“ (z.B. Prickeln) nicht verloren gehen, können die Kinder ein Buchstabenheft (DIN A4) anlegen. Auf eine Doppelseite schreiben sie groß den Buchstaben und kleben ihre Kunstwerke rundum auf. Sie können auch noch eigene Gedanken zu ihrer Arbeit, ihrem Lernen oder zum Buchstaben notieren.



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Vorlage zum Nachspuren 3



# 1. Aa, das gefällt mir!



## Vorbereitung:

- Material: weißes Papier (DIN A3 und A4), Anlauttabelle, evtl. Bildkarten/Gegenstände (z. B. Auto, Apfel, Puzzle, Ball. Müssen nicht den Laut A enthalten.)
- Der Buchstabe A, a und der Umgang mit der Anlauttabelle ist den Schülern bekannt.



## Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler schreiben eigene Sätze/kurze Texte zu einem für sie bedeutungsvollen Thema.
- ➔ Die Schüler schreiben lautgetreue Wörter durch silbisches Mitsprechen richtig.
- ➔ Die Schüler präsentieren Ergebnisse des eigenen Lernens.

## Durchführung:

Der Lehrer stellt den Schülern zu Beginn im Sitzkreis eine Handpuppe vor. Diese erzählt den Kindern, was ihr gefällt. Zum Beispiel liegt in der Mitte ein blaues Spielzeugauto (oder eine Bildkarte davon). Die Puppe ruft: „Aa, das gefällt mir!“ Diesen Satz wiederholen alle Schüler im Chor und der Lehrer schreibt ihn an die Tafel. Diese Anschrift nutzen die Schüler später als Überschrift auf ihrem Blatt.

Im nächsten Schritt erzählen die Schüler der Handpuppe, was ihnen gefällt. Der Laut A/a kann darin vorkommen, ist aber kein Muss. Nach jedem Gegenstand wiederholen alle Schüler gemeinsam den Satz „Aa, das gefällt mir!“.

Nachdem einige Schüler sich geäußert haben, erhalten alle den Arbeitsauftrag, den sie in Einzelarbeit an ihren Plätzen erledigen: „Schreibe und male Dinge auf dein Blatt, die dir gefallen. Wenn der Laut A im Wort vorkommt, dann malst du ihn gelb an.“ Die Schüler wählen zu Beginn die Papiergröße aus (DIN A3/4, je nachdem, ob sie mehr oder weniger schreiben und malen wollen).

Am Ende der Einheit präsentieren die Kinder freiwillig ihre Ergebnisse und erhalten von den Mitschülern Rückmeldung zur Gestaltung und zu den Ideen. Der Lehrer hängt alle Werke (auf Rechtschreibung korrigiert) zum Lesen für die Mitschüler an der Wand auf.

## Weitere Hinweise:

- Vor dem Weihnachtsfest können die Schüler die Methode für einen Wunschzettel nutzen, den sie schreiben und malen.
- Die Methode eignet sich auch bei anderen Buchstaben, z. B.:
  - Oo, das wünsche ich mir! (z. B. Zu Weihnachten, zu Ostern, zum Geburtstag)
  - Ii, das mag ich nicht! (z. B. Essen, Tiere, berühren)
  - Mm, das schmeckt mir!
  - Uu, das ist gefährlich! Da muss ich aufpassen! (z. B. heißes Wasser, Strom, Schere)
  - Sch sch, schlaf schön! (Was brauchen wir beim Schlafen? z. B. Schlafanzug, Spieluhr, Bett, Kuscheltier, Decke, Kissen)



## 5. Zu Festen im Jahreskreis schreiben



### Vorbereitung:

- Material: liniertes Blockblatt, Schere, Klebstoff, Plakat, Impulsbilder Feste (KV 4), Anlauttabelle, vorbereiteter Wortspeicher
- Der Lehrer bereitet ein buntes Plakat (DIN A2) für die Klasse vor. Er klebt darauf ein Impulsbild und notiert groß die Überschrift zum ausgewählten Fest des Jahreskreises, z. B.: „Im Fasching“ (z. B. Prinz/Prinzessin von KV 4). Außerdem bereitet er einen Wortspeicher vor, der Formulierungshilfen für die Schüler bereithält (siehe unten).
- Die Schüler erhalten vor dem Einsatz der Methode die Hausaufgabe, Gegenstände zum ausgewählten Fest im Jahreskreis mitzubringen.
- Der Umgang mit der Anlauttabelle ist den Schülern bekannt.



### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler verfassen kurze Sätze zum ausgewählten Fest im Jahreskreis.
- ➔ Die Schüler verfügen über Wortschatz zum ausgewählten Fest.
- ➔ Die Schüler präsentieren und halten Ergebnisse auf einem Gemeinschafts-plakat fest.

### Durchführung:

Die Klasse trifft sich im Stuhlkreis mit den mitgebrachten Gegenständen. Der Lehrer legt das vorbereitete Plakat als stillen Impuls in die Mitte. Nach einem freien Gespräch zum ausgewählten Fest im Jahreskreis (z. B. Fasching, Ostern, Geburtstag, 2. Jahrgangsstufe: Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten) unter Einbezug der mitgebrachten Gegenstände lässt der Lehrer einige Schüler genannte Inhalte kurz wiederholen.

Im Anschluss sollen die Schüler in einem Satz aufschreiben, was für sie Fasching ist. Bevor die Einzelarbeit an der Aufgabe beginnt, bespricht der Lehrer mit allen Schülern Formulierungshilfen und hängt den passenden Wortspeicher an die Seitentafel.

Formulierungshilfen/Wortspeicher zu „Im Fasching“:

*Auf dem Faschingsumzug ..., Auf dem Faschingsball ..., In den Faschingsferien ..., Ich verkleide mich als ..., Als Prinzessin trage ich ..., Als Prinz ziehe ich ... an.*

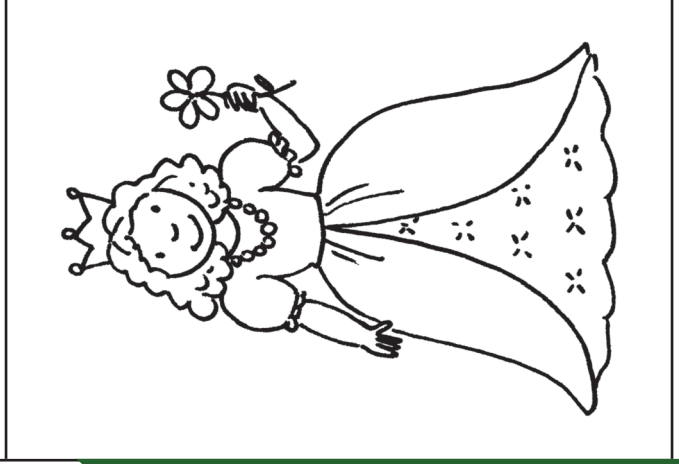
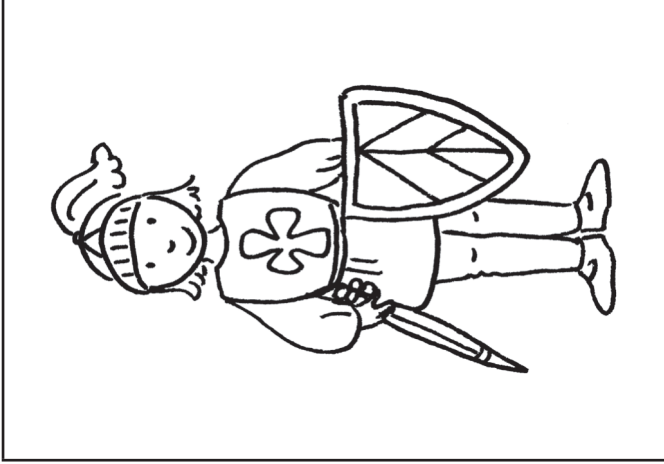
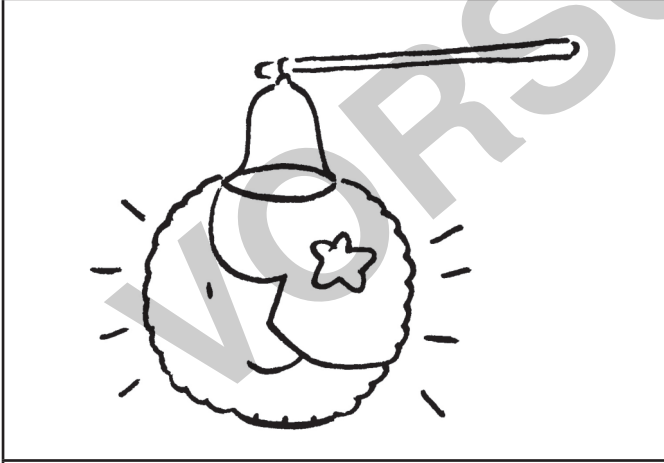
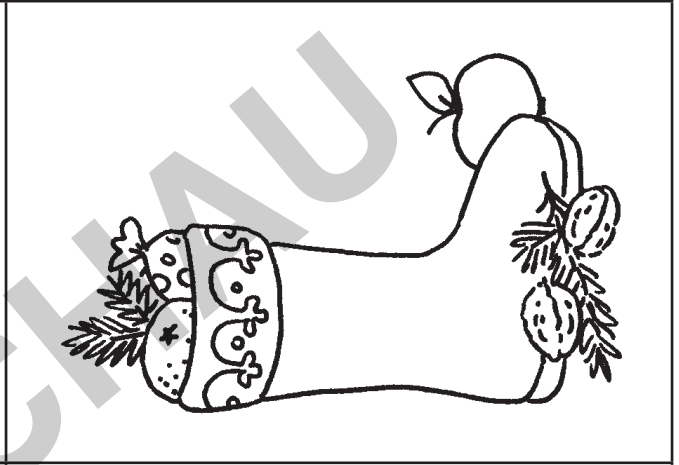
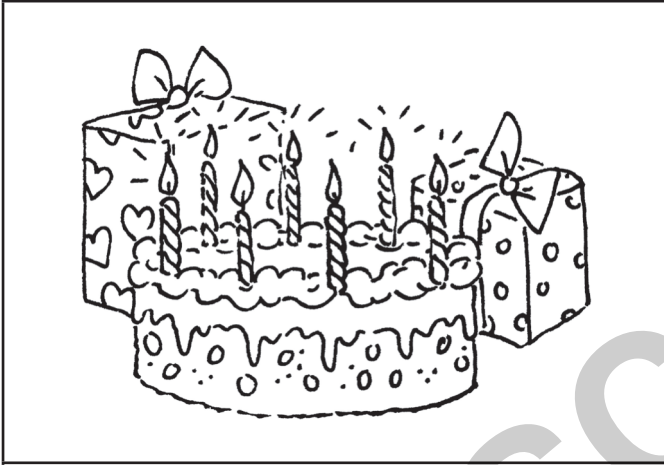
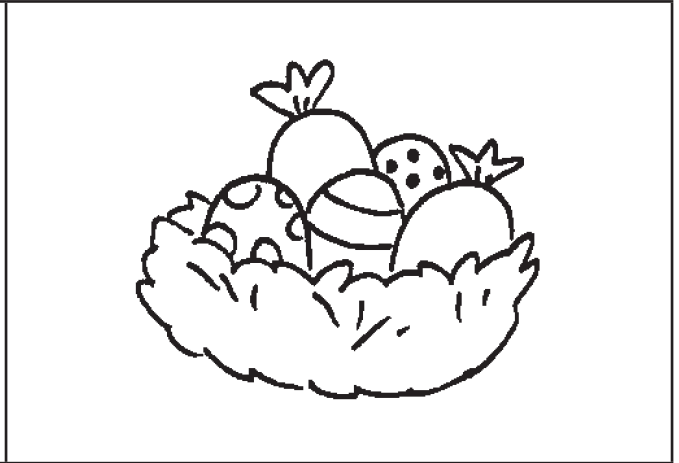
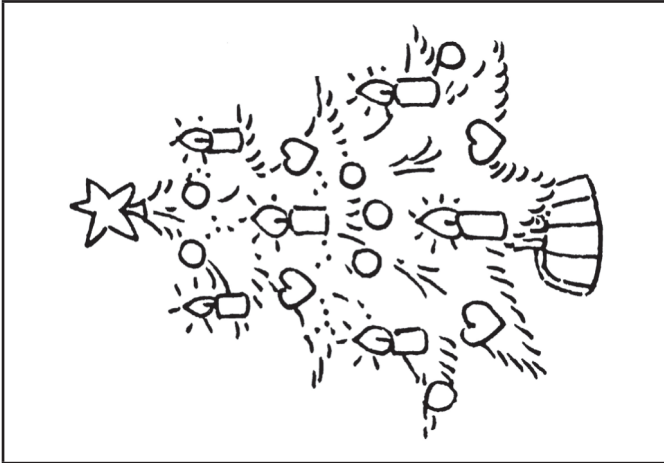
Daraufhin arbeiten alle Schüler allein und schreiben ihren Satz auf ein liniertes Blatt Papier. Sie verwenden ggf. als zusätzliche Hilfe die Anlauttabelle. Eine Zeitvorgabe von circa 5 Minuten sollte den Kindern zur Bearbeitung vorgegeben werden.

Die Schüler korrigieren wenige Rechtschreibfehler nach Hinweis des Lehrers selbst. Mehrere Fehler korrigiert der Lehrer mit Bleistift und der Schüler bessert sie aus.

Am Ende schneidet jedes Kind seinen Satz aus, liest ihn der Klasse vor und klebt ihn auf das Plakat. Dieses kann der Lehrer im Klassenzimmer oder Schulhaus aufhängen.

### Weitere Hinweise:

- Schnelle Schüler können natürlich mehrere Sätze schreiben.
- Die Methode kann man auch bei vielen anderen Themen wie den vier Jahreszeiten oder einzelnen Sachunterrichtsthemen (z. B. Wiese, Tiere, Gesundheit, Luft) anwenden.



<b>Moin</b>	<b>Guten Tag</b>
<b>Tach</b>	<b>Hallo</b>
<b>Guude</b>	<b>Servus</b>
<b>Gliggauf</b>	<b>Griaß Eana</b>
<b>Griaß God</b>	<b>Grüß Gott</b>
<b>Griaß di</b>	<b>Grüezi</b>
<b>Tschau</b>	<b>Grüessech</b>